

Inhaltsverzeichnis

Der heilige Winfried 3

Der heilige Winfried

Als der [heil. Winfried](#), genannt [Bonifacius](#), die [Hessen](#) bekehren wollte, kam er auf einen Berg, wo ein [heidnisches Gotteshaus](#) stand, das ließ er umreißen und die erste christliche Kirche bauen. Seitdem heißt der Berg Christenberg, (vier Stunden von [Marburg](#)) und zweihundert Schritte von der Kirche weisen die Leute noch heutigestags einen Fußtritt im Stein, der von Bonifacius herrührt, als er vor heiligem Eifer auf den Boden stampfte.

Wie er nach [Thüringen](#) kam, ließ er zu [Großvargula](#) eine [Kirche](#) bauen, die er selbst einweihen sollte. Da steckte er seinen dünnen Stab in die Erde, trat in die Kirche und las die Messe; nach vollbrachtem Gottesdienst hatte der Stab geblüht und Sprossen getrieben.

Quelle: Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 1, S. 261 - 262, 1816

[sagen](#), [bonifacius](#), [heiligtum](#), [kirche](#), [marburg](#), [grossvargula](#), [wunder](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:der_heilige_winfried&rev=1581196235

Last update: **2025/01/30 10:28**

